

Infosystem Newsletter

Juli 2006

Support-Infos

Neues Support-Tool NetViewer

Um Sie bei Supportfällen in Zukunft noch besser unterstützen zu können, setzen wir neu das Programm NetViewer ein. Mit dem Tool können sich zwei Gesprächspartner gegenseitig auf den Bildschirm blicken, sich auch Fernsteuerungsrechte einräumen und auf diese Weise interaktiv zusammenarbeiten. Das bringt, vor allem in schwierigen Fällen, klare Vorteile für den Support mit sich: wir können beispielsweise Ihre Fehlermeldungen betrachten, Sie können uns direkt am Bildschirm nachvollziehbar zeigen, wie Sie vorgehen oder umgekehrt, unsere Mitarbeiter können Ihnen am eigenen Bildschirm den korrekten Lösungsweg weisen. Auch der direkte Filetransfer per Drag&Drop ist möglich.

Alles, was Sie in einem solchen Fall für die Verwendung tun müssen, ist der Download der Teilnehmersoftware von unserer Homepage und das Ausführen der Datei. Unsere Mitarbeiter werden Sie entsprechend instruieren.

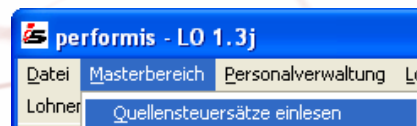
Hinweise zum FTP-Download

Allgemeine Hinweise

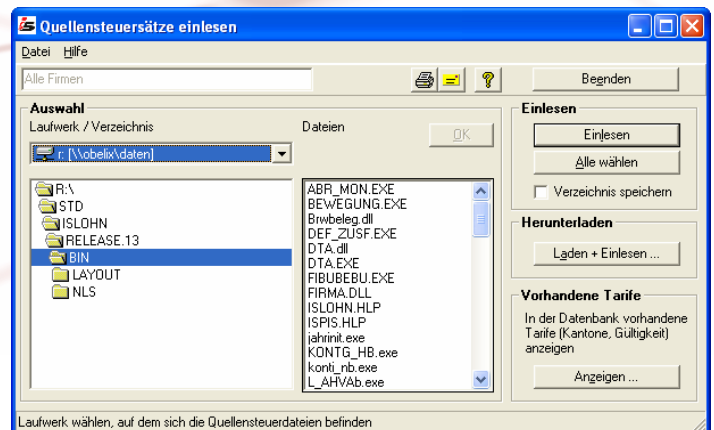
Immer wieder kommen Anfragen zur Aktualisierung periodisch neu aufgelegter Daten. Dies betrifft die Postleitzahlen- und Gemeindefiles, den Bankenstamm sowie die Quellensteuer. Alle Daten werden Ihnen auf dem FTP-Server der Infosystem AG zur Verfügung gestellt. Um bestehende Unklarheiten zu beseitigen, soll an dieser Stelle noch einmal das Vorgehen beim Update erläutert werden.

Quellensteuer

Die Files mit den Quellensteuertarifen werden von den Kantonalen Steuerbehörden jährlich neu herausgegeben. Die Daten benötigen Sie für die Lohnabrechnungen, daher müssen Sie sie ins performis einlesen. Nur die Tarife für den Kanton Genf müssen Sie von der Website der dortigen Steuerbehörde herunterladen bzw. manuell eingeben. Das Downloadprogramm für die übrigen Quellensteuerfiles befindet sich in der Applikation Lohn im Menü Masterbereich:



Rufen Sie das Programm auf, die Oberfläche sieht folgendermassen aus:



Um die Tarife eines neuen Kantons einzulesen, Klicken Sie auf die Schaltfläche „Laden + Einlesen...“ im Rahmen „Herunterladen“, um mit dem FTP-Server der Infosystem verbunden zu werden.

Index

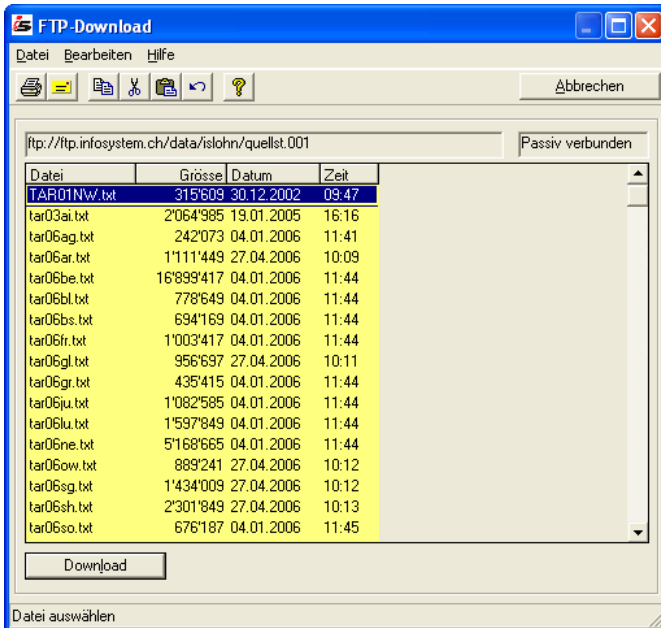
> Support-Infos

NetViewer
FTP-Download

> Neuerungen in den Modulen

FI Finanzbuchhaltung
RW Rechnungswesen
LO Lohn
GP Geschäftspartner

> Personelles



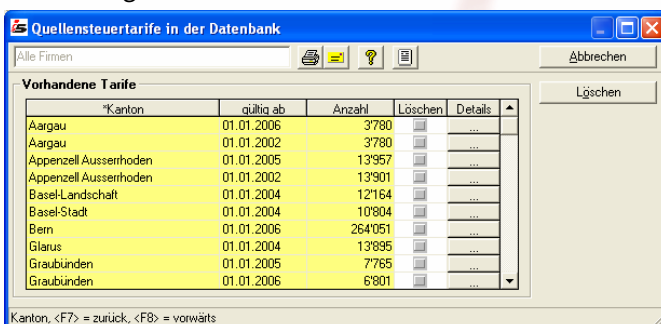
Sollte es dabei Probleme geben, da beispielsweise die FTP-Verbindung nicht eingerichtet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator. Sie sehen die auf dem FTP-Server verfügbaren Dateien im *.txt-Format.

Die Dateinamen setzen sich wie folgt zusammen:

tar + Jahr, ab dem die Tarife gültig sind + Abkürzung des Kantons.txt

Laden Sie die Dateien herunter, für welche Sie die Quellensteuersätze benötigen. Dabei ist für Mitarbeiter in der Schweiz der Wohnkanton ausschlaggebend für die Quellensteuertarife, für Mitarbeiter aus dem Ausland, wie beispielsweise Grenzgänger aus Deutschland, werden die Quellensteuertarife des Arbeitgeber-Kantons verwendet.

Die bei Ihnen im System geladenen Tarife können Sie über die Schaltfläche „Anzeigen“ im Rahmen „Vorhandene Tarife“ anzeigen:



Mit Klick auf die Schaltfläche in der Spalte „Details“ können Sie ausserdem jeden einzelnen Tarif ansehen.

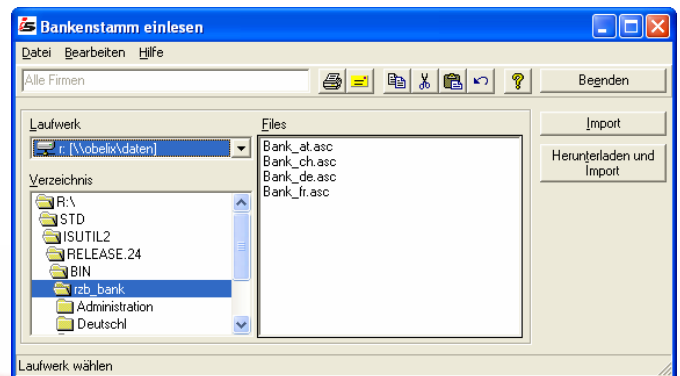
Bankenstamm

Auch der Bankenstamm für die Länder Schweiz, Deutschland und Österreich wird Ihnen von der Infosystem AG zur Verfügung gestellt. Die jeden Monat aktualisierten Dateien liegen auf dem Infosystem-FTP-Server zum Download bereit. Im Folgenden ist das genaue Vorgehen für das selbstständige Update beschrieben.

Das Programm zum Einlesen des Bankenstamms rufen Sie in der Applikation UT im Menü Stammdaten auf:

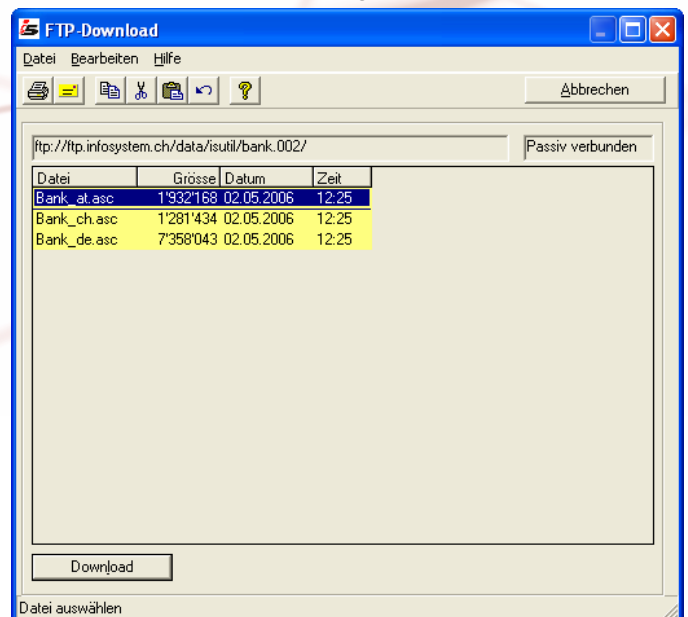


Nach dem Start öffnet sich das Programmfenster:



Betätigen Sie die Schaltfläche „Herunterladen und Import“.

Das Downloadfenster sieht folgendermassen aus:



Hier sehen Sie die verfügbaren Dateien:

- *Bank_at.asc* für den österreichischen Bankenstamm,
- *Bank_ch.asc* für die Schweizer Banken und
- *Bank_de.asc* für die Banken in Deutschland.

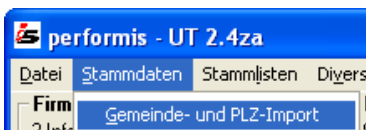
Neben der Grösse sehen Sie auch die Aktualität der Daten. Markieren Sie die Datei, die Sie herunterladen möchten und klicken Sie auf „Download“, um den Vorgang zu starten. Die Postleitzahlen werden somit herunter geladen und sofort ins performis eingelesen. Anschliessend stehen sie allen Firmen zur Verfügung.

Weitere Banken, beispielsweise aus anderen Ländern, können Sie mit dem Programm „Bankenstamm“ manuell eingeben. Die auf diese Weise erfassten Banken werden durch das automatische Einlesen der Bankenstämme nicht überschrieben oder gelöscht.

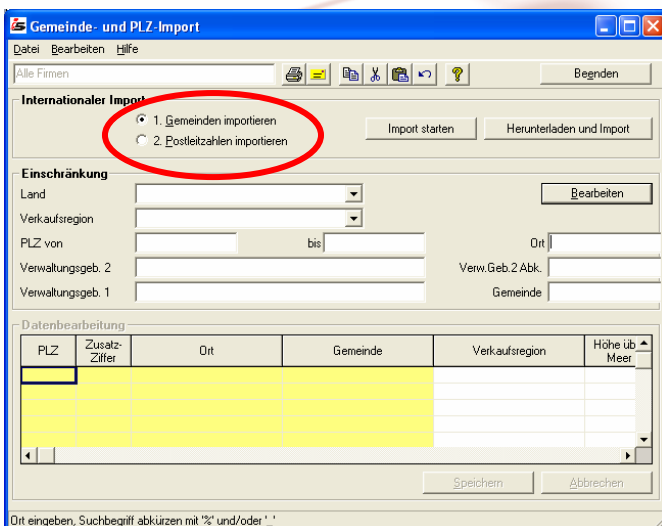
Postleitzahlen und Gemeinden

Schliesslich werden die Postleitzahlen und Gemeinden der Schweiz, von Deutschland und Österreich regelmässig (PLZ CH: monatlich, PLZ D/A und Gemeinden CH/D/A: jährlich) für Sie neu aufgelegt.

Das Programm zum Import starten Sie aus der Applikation UT im Menü Stammdaten:

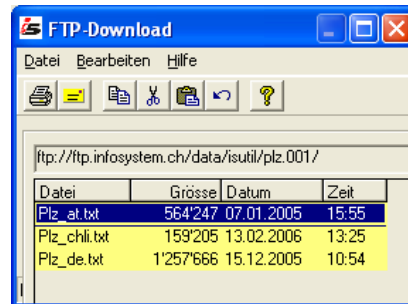


Nach dem Programmstart haben Sie die Auswahl zwischen dem Import von Gemeinden und dem Import von Postleitzahlen.



Wählen Sie eine der beiden Optionen aus und klicken Sie auf „Herunterladen und Import“. Analog dem Download des Bankenstamms werden Sie mit dem FTP-Server ver-

bunden. Auch hier können Sie die gewünschte Datei auswählen und herunterladen:



Die eingelesenen Daten können Sie im unteren Bereich des Programms, im Rahmen „Einschränkungen“, nach bestimmten Kriterien selektiert anzeigen lassen.

Neuerungen im Modul FI

Eingangsschnittstelle

Prüfung auf doppelte Kreditorenrechnungen

Das Dialog-Buchungsprogramm prüft bei Kreditorenbuchungen, ob die eingegebene externe Referenz im laufenden Jahr oder im Vorjahr schon in der Buchhaltung oder in der Vorerfassung vorhanden ist. Wenn dies der Fall ist, erscheint eine Warnung am Bildschirm mit der Abfrage, ob der Beleg trotzdem gebucht werden soll.

Diese Prüfung kann durch eine Firmeneinstellung ausgeschaltet werden.

In der Eingangsschnittstelle wird ab Release 4.3t diese Prüfung nach den gleichen Regeln durchgeführt. Wenn die externe Referenz schon verwendet wurde, erhält der Beleg einen Fehlerstatus und wird nicht verbucht.

In der Mutation der Eingangsschnittstelle kann danach dieser Fehlerstatus übersteuert werden:

FI > Eingangsschnittstelle > Mutieren > den Kreditorbeleg wählen und anzeigen >



Wenn die Option „trotz Ext.Ref.“ buchen angekreuzt wird, wird der Beleg bei der nächsten Schnittstellenverbuchung in performis-FI gebucht.

Vorsicht: Belege mit diesem Status werden beim Löschen der fehlerhaften Belege auch gelöscht!

Buchungsbetrag 0.00

Ab Release 4.3t kann in die Eingangsschnittstelle (Tabellen SST_Buchungen_HB und SST_Buchungen_DK) der Kontowährungsbetrag und/oder Bilanzwährungsbetrag 0.00 geschrieben werden.

Dies kann bei Rundungen notwendig werden. Wenn z.B. auf einem EUR-Debitor ein Euro-Cent gebucht werden muss und das Hauptbuchkonto in der Bilanzwährung CHF ist, ergibt sich ein Bilanz- und Kontowährungsbetrag von CHF 0.0155; bei Rundungsfaktor 0.05 (Rundung auf 5 Rp.) ergibt dies gerundet CHF 0.00.

Der Belegwährungsbetrag muss wie bisher immer angegeben werden und darf wie bisher nicht 0.00 sein.

Anlagennummer

Die Anlagennummer wurde in allen Programmen von 14 auf 16 Stellen erweitert. Dies ist eine Anpassung an die neueste Version der Anlagebuchhaltung (AL.NET).

Bankkonto und IBAN: Niederlande

Die Prüfungen für Bankkontonummern und IBAN-Kontonummern wurden erweitert. Dies betrifft die Stammdatenprogramme der Hauptbuchkonten, Debitoren und Kreditoren sowie den manuellen Zahlungsvorschlag.

Ab Release 4.3u werden auch die niederländischen IBAN-Nummern und Bankkontonummern geprüft.

Niederländische IBAN sind 18-stellig und haben das folgende Format:

„NL“ + 2-stellige Prüfziffer + 4-stellige Bank + 10-stelliges Bankkonto

Als Bank wird nicht eine eindeutige Bankleitzahl (Clearingnr.) notiert, sondern die ersten 4 Stellen der SWIFT-Adresse. Deshalb ist die Bank(filiale) anhand der IBAN nicht zu identifizieren und kann nach der Eingabe der IBAN nicht vorgeschlagen werden.

Niederländische Bankkontonummern sind numerisch und haben 9 oder 10 Stellen, in der IBAN mit einer Null auf 10 Stellen aufgefüllt. Bei der Eingabe sind Interpunktionen erlaubt. Die Kontonummer muss einer speziellen Modulus-11-Prüfung genügen. Eine Ausnahme bilden die Kontonummern der niederländischen Postbank (SWIFT PSTBNLxxxxx), die kürzer sind und nicht mit Modulus-11 geprüft werden.

Mehrwertsteuer Belgien und Niederlande

Ab Release 4.3u werden das belgische und das niederländische Mehrwertsteuersystem unterstützt.

Um mit belgischen oder niederländischen SteuerCodes buchen und belgische oder niederländische Steuerabrechnungen erstellen zu können, müssen die SteuerCodes und der Datenbankeintrag für das Abrechnungs-Layout installiert werden. Wenden Sie sich bei Bedarf dafür bitte an unseren Support.

Ebenfalls unterstützt werden die belgische und die niederländische Zusammenfassende Meldung über innergemeinschaftliche Exporte (ZM-Liste).

Für das belgische MWSt-System wird zusätzlich ein Debitoren-Jahresreport zur Verfügung gestellt. Dieser Report befindet sich nicht im performis-Menü, sondern ist als Excel-Datei im BIN-Verzeichnis von performis-FI zu finden.

MT940-Kontoauszug einlesen

Das Menü Hauptbuch enthält ein neues Programm MT940-Kontoauszug einlesen.

Die meisten grösseren Banken, auch Banken in der Schweiz, wie z.B. die UBS, liefern einen elektronischen Kontoauszug im Format MT940. Dieses Datei-Format ist ein internationaler SWIFT-Standard. Da die Banken aber die Regeln offen und verschieden interpretieren und eigene Detail-Regeln eingeführt haben, kann das Einleseprogramm nicht allgemeingültig sein. Jede Bank muss also vom Programm speziell unterstützt werden.

Zurzeit werden die beiden niederländischen Banken ABN AMRO NL und ING Bank NL unterstützt.

Im Codeverzeichnis kann auf dem Code der jeweiligen Bank die Belegart hinterlegt werden, die beim Verbuchen der Debitorzahlungen verwendet wird: Codeart 984 FI Lieferant Elektron. Kontoauszug MT940.

Um einen Kontoauszug einzulesen, muss zuerst der Lieferant der Datei (die Bank) gewählt werden, danach die Datei. Lieferant und Verzeichnis werden als Benutzereinstellungen gespeichert.

Mit der Schaltfläche OK wird die Datei eingelesen, und es werden folgende Daten am Bildschirm angezeigt:

- Referenznummer
- Kontonummer
- Auszugsnummer
- Saldovortrag mit Datum
- Schlussaldo mit Datum

Mit der Schaltfläche Verbuchen werden die Debitorenzahlungen in performis-FI verbucht. Es werden grundsätzlich nur Zahlungseingänge (Credit) berücksichtigt.

Nach der Verbuchung können die verbuchten und unverbuchten Bewegungen in einem Journal gedruckt werden. Die Journale können jederzeit wiederholt werden (Menü Verbuchung > MT940-Journal wiederholen).

Für detailliertere Informationen zu den Regeln der Datei-Interpretation ist eine spezielle Programmdokumentation erhältlich.

Zahlungen NL

Das Zahlungsprogramm der Kreditoren wurde um einen neuen Zahlungsträger DTA NL für niederländische Zahlungsformate erweitert.

Der Zahlungsträger DTA NL wird beim Update auf Release 4.3u in allen Firmen, die ihren Sitz ausserhalb der Niederlande haben, automatisch auf „nicht verwenden“ gesetzt.

Falls Sie an einer Verwendung dieses Zahlungsträgers interessiert sind, erhalten Sie weitere Informationen im Release-Help. Sollten Sie ausserdem Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Support.

Zahlungserfahrungsliste Debitoren

Die Liste im Menü Debi-Listen liefert die Anzahl Tage zwischen den Zahlungen und der Fälligkeit der Debitorenposten (Anzahl Verfalltage). Damit kann ein Überblick über das Zahlungsverhalten der Debitoren gewonnen werden.

Regeln

- Wenn die Zahlung vor dem ersten Verfalldatum erfolgte, wird die Anzahl Verfalltage vom ersten Verfall bis zur Zahlung berechnet und ist negativ.
- Wenn die Zahlung nach dem letzten Verfalldatum erfolgte, wird die Anzahl Verfalltage vom letzten Verfall bis zur Zahlung berechnet und ist positiv.
- Wenn die Zahlung zwischen dem ersten und letzten Verfalldatum erfolgte, wird als Fälligkeitsdatum das Zahlungsdatum ausgewiesen und die Anzahl Verfalltage ist Null.

Einschränkungen

- Konto von – bis
- Periode von – bis

Optionen

- Zahlung Prozent: Wenn hier ein Prozentwert zwischen 51 und 100 eingegeben wird und eine einzelne Teilzahlung mindestens soviel Prozent eines Postens ausmacht, wird nur dieser Posten berücksichtigt.
- Zahlungsdetails: Wenn diese Option angekreuzt wird, werden die einzelnen Posten jedes Debtors ausgewiesen und pro Debitor wird ein Zwischentotal mit der durchschnittlichen Anzahl Tage Abweichung zwischen Zahlung und Fälligkeit gedruckt. Wenn die Option nicht angekreuzt ist, wird die Liste auf die Debitorenkonti verdichtet und nur die durchschnittliche Anzahl Tage ausgewiesen.

Neuerungen im Modul RW

Budgetvarianten

Ab Release 2.2z ist es möglich, die Auswertungen (Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Auftragsabrechnung) mit verschiedenen Budgetvarianten durchzuführen.

Das Budget wird wie bisher in der Budgeterfassung erstellt. Wenn das Budget im performis-RW verbucht ist, kann es als Variante abgelegt werden. Um das aktuell gebuchte Budget eines Geschäftsjahres als Variante zu speichern, rufen Sie dieses Programm auf:

Menü RW > Auswertungen > Budgetvarianten

Die weiteren Schritte sind:

- Budgetjahr eingeben und die Schaltfläche Bearbeiten betätigen.
- Bezeichnung der Budgetvariante eingeben und Speichern.

Damit werden alle aktuell gebuchten Budget- und Planwerte kopiert und separat aufbewahrt und stehen als Variante für die Auswertungen zur Verfügung.

Nun kann das Budget in der Budgeterfassung geändert und neu verbucht werden. Nach jeder Änderung kann bei Bedarf wieder eine Budgetvariante erstellt werden.

Wenn die Änderungen verbucht sind, können die Auswertungen wahlweise mit dem aktuellen Budget oder mit einer der gespeicherten Budgetvarianten erstellt werden:

Periode / Budget / Währung	
Letzte abgeschlossene Periode: 200099	
Auswertung bis und mit Periode	200512 Dez 2005
Budgetvariante für 2005	Dritte Testvariante
Budgetvariante für 2006	<aktuelles Budget>
Auswertungswährung	SFr.

Die Variante kann für das Berichtsjahr und für das Folgejahr separat gewählt werden.

Restriktionen:

- Budget und Erwartung der letzten 12 Monate: die Monate des Berichtsjahres werden von der gewählten Budgetvariante genommen. Für die Monate des Vorjahres wird das gebuchte Budget (<aktuelles Budget>) genommen, da hier keine Variante gewählt werden kann.
- Die Detailanzeige (Anzeige der einzelnen Buchungen) wird immer ab dem aktuellen Budget genommen, da die Buchungen der Varianten nicht mehr zur Verfügung stehen.

- Für zusammengefasste Listenstrukturen werden die Budgetvarianten nicht unterstützt.

Neuerungen im Modul LO

Im nächsten Release 1.3j (Juli 2006) wird es im FI-Buchungsjournal und im FI-Buchungsbeleg eine Rekapitulation der Hauptbuchkonten geben. So wird es leichter fallen, eventuelle Fehler bei der Verbuchung oder Salden, insbesondere auf dem Durchlaufkonto, frühzeitig zu entdecken und zu beheben.

Neuerungen im Modul GP

Infocenter

Adressauswahl

Die Schnellauswahl für Adressen kann auch gemischt sortiert werden (zuerst X letzte nach Datum, restliche alphabetisch):

Adresse	**Datum
Siemens Building Technologies AG, Volketswil	13.06.2006
Bezirksgefängnis Winterthur, Winterthur	13.06.2006
Müller Bruno Oftringen	13.06.2006
ABB Kraftwerke AG Mannheim	13.06.2006
AC Automation Center Wettingen	13.06.2006
Ackeremann E. Schlosserei Wangen	13.06.2006
Bosshard Jakob Tägerwilen	13.06.2006
Farbenfabrik AG, Oberwil BL	13.06.2006
Milone Franco Kreuzlingen	13.06.2006
Papierfabriken Landquart, Landquart Fabriken	13.06.2006

Dafür müssen Sie im Infocenter unter Extras ➤ Optionen ➤ Infocenter die gewünschten Einstellungen vornehmen:

Schnellauswahlbox
Anzahl zuletzt verwendeter Adressen speichern
Adressen sortiert: nach Datum Alphabetisch
aber nur die letzten

Directory-Struktur für Dokumente

Ab Release 3.0t wird es möglich sein, Directory-Strukturen in der Datenbank abzubilden. Im Infocenter können Sie dann Dokumente unabhängig von einer Adresse in einer Explorer-ähnlichen Verzeichnisstruktur ablegen. Dabei können Sie ausserdem bestimmte Rechte vergeben und somit den Zugriff User-abhängig regeln.

Wahlprogramm

Adress-Etiketten

Neu können für Ihre Auswertungen auch Adress-Etiketten gedruckt werden. Dazu wird die Layout-Datei „Etiketten (A4 7072).lbl“ mitgeliefert, die Sie jedoch auch für Ihre Bedürfnisse speziell anpassen können. Im Standard wird hier die erste Kolonne der Selektion ins Etikett gedruckt.

Adressblock

Der Adressblock steht nun ohne Einschränkung zur Verfügung, d.h. die Adresslisten Partner und Angestellte müssen nicht mehr getrennt selektiert werden.

Dokumente

Der Dateipfad der Dokumentenvorlagen ist neu firmenabhängig. Dies betrifft die Codearten Dokumentvorlage Word (Codeart 495) und Dokumentvorlage Infopath (Codeart 684).

Marketing Aktivität

Die Marketing Aktivitäten sind neu mandantenfähig, d.h. Sie können jetzt die Firmanr. im Programm auswählen. zusätzlich können auch alle Marketing Aktivitäten aller Firmen (Auswahl Firma 0: alle Firmen) angezeigt werden.

Personelles

Herr Christoph Hüppi hat unser Unternehmen auf Grund einer beruflichen Neuausrichtung leider bereits Ende Juni verlassen. Er hatte im August letzten Jahres bei uns seine Lehre als Informatiker erfolgreich abgeschlossen. Wir danken Herrn Hüppi für seine wertvolle Mitarbeit und wünschen ihm für seine Zukunft viel Erfolg.

Sollten Sie im Zusammenhang mit den Neuentwicklungen oder anderen Themen Fragen haben, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Freundliche Grüsse

Infosystem AG